

**Drechslerit – ein neues Mineral vom Lengenbach,
Binntal, Kanton Wallis, Schweiz –
benannt nach unserem Vereinsmitglied
Mag. theol. Dr. iur Eva Drechsler**

von Siegfried Gottinger*)



Abb. 1: Lage des Lengenbachs im Binntal, einem Seitental der Rhone

Die „Grube Lengenbach“ befindet sich auf 1690 m Seehöhe im Binntal, einem Seitental des Rhonetals im Kanton Wallis. Sie besteht aus einem Dolomiteinschluss im Bündnerschiefer, durchzogen von hydrothermalen Gängen sehr verschiedener Zusammensetzung; Arsen und Schwefel spielen die Hauptrollen, aber die Palette reicht von Ag bis Zn – mit allen möglichen Elementen dazwischen. Die Folge ist eine stattliche Liste von ca. 170 verschiedenen Mineralien, darunter 93 Sulfide und Sulfosalze; für 47 ist der Lengenbach Typlokalität (und oft die weltweit einzige Fundstelle), bei derzeit 24 davon handelt es sich um Thallium-Mineralien. Seit dem frühen 19. Jahrhundert wurde hier von englischen, deutschen, französischen und Schweizer Experten, interessierten Sammlern sowie erfahrenen Berufs-Strahlern im Dolomit nach seltenen und zum Teil weltweit einzigartigen Mineralien gesucht.

Seit 1958 wurden nacheinander einige Gesellschaften gegründet, die sich mit dem systematischen Abbau während der kurzen Sommersaison und der wissenschaftlichen Aufarbeitung beschäftigten: Zunächst die Arbeitsgemeinschaft Lengenbach AGL, dann die Interessengemeinschaft Lengenbach IGL; danach wurde 2003 in einer Krisensituation die „Forschungsgemeinschaft Lengenbach“ FGL gegründet. Als wissenschaftlich ausgerichteter, nicht gewinnorientierter Verein von Dr. Thomas Raber (Freiburg i. Br.) und Eva Drechsler konzipiert, betreibt die FGL seitdem einen sehr maßvollen Abbau. Der Schwerpunkt liegt auf der wissenschaftlichen Erforschung des gewonnenen Materials.

*) Siegfried Gottinger
4201 Eidenberg
Am Donaublick 8
s.gottinger@aon.at

Im Dezember 2019 wurde das nach ihr benannte neue Mineral „Drechslerit“ von der IMA anerkannt (2019-061). Es handelt sich um das erste antimondominante Thallium-Sulfosalz aus der Grube Lengenbach. Formel: $Tl_4(Sb_{4-x}As_x)S_8$ ($1 < x < 2$), triklin, hellgrau, metallischer Glanz, verwandt mit Lorandit und Weissbergit. Typlokalität: Lengenbach, Das Mineral wurde von Prof. Dr. Stefan Graeser (Basel/Binn) 1989 auf einer Probe des neuen Thallium-Sulfosalzes „Gabrielit“ entdeckt und später von Experten zunächst für Weissbergit gehalten. Nun konnte es aber in Teamarbeit von Dan Topa, Stefan Graeser, Berthold Stoeger, Thomas Raber und Chris Stanley untersucht und bestimmt werden.

Typmaterial ist in den mineralogischen Sammlungen des Naturhistorischen Museums Wien, Burgring 7, 1010 Wien, Österreich, Exemplarnummer O1181 (Holotypus), und des Naturhistorischen Museums Basel, Augustinergasse 2, 4051 Basel, Schweiz, Exemplarnummer S209 (Cotypus) hinterlegt.

Auch die Sammlerhalde an der Grube wird ständig „gefüttert“: Sie ist ein Anziehungspunkt für Sammler und Sammlerinnen, aber auch für Familien mit Kindern – die „Schatzsuche“ im schneeweißen Dolomit mit seinen goldenen Pyritadern, funkelnden Sphaleritkristallen und metallisch glänzenden Sulfosalzen stellt einen wichtigen Tourismusfaktor für das Dorf Binn dar. Die Gemeinde ist auch in der Forschungsgemeinschaft vertreten und stellt den Vereinsitz zur Verfügung. Die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit bei der Untersuchung und Bestimmung der extrem kleinen, kompliziert aufgebauten und empfindlichen Sulfosalze mit zahlreichen Universitäten und Museen ist unverzichtbar und funktioniert sehr gut.

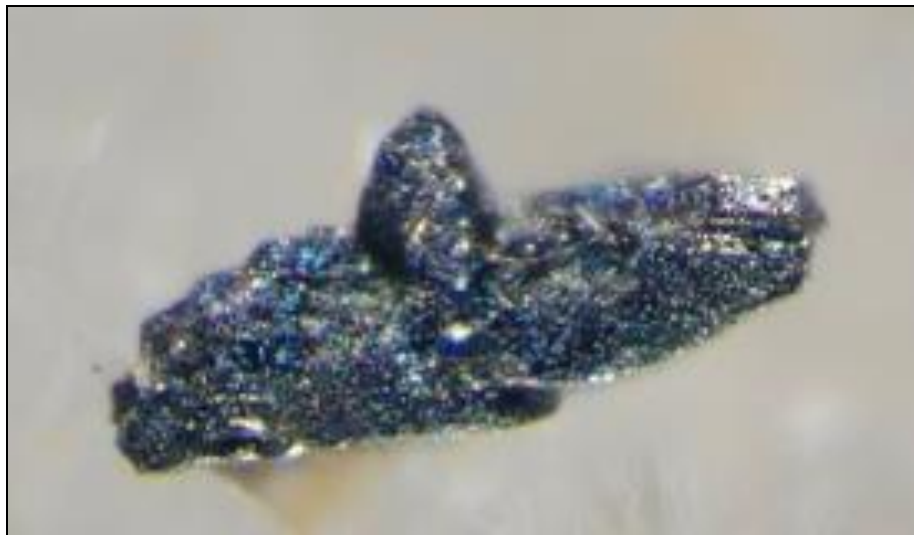


Abb. 2: Drechslerit: metallisch-hellgraue, säulen- bis tönchen-förmige Kristalle auf Dolomit. Fund 1989 (L21.952). Sammlung TR, Foto Matthias Reinhardt, Kristallgröße etwa 0,25 mm
Quelle: Verein Freunde Lengenbach, Infoblatt N° 32, Frühjahr 2020

Mag. theol. Dr. iur. Eva Drechsler, Leonding (geb. 1947 in Wien)

Freie Journalistin, Publizistin und Lektorin;
Mitglied in unserem Linzer Verein seit 1999
sowie im „Schweizerischen Verein der
Strahler, Mineralien- und Fossiliensammler
(SVSMF) Sektion Basel; seit 16 Jahren
Präsidentin des internationalen Sammlerclubs
„VFL – Verein Freunde Lengenbach“.
Gründungspräsidentin und Vorstandsmitglied
der „Forschungsgemeinschaft Lengenbach“.



Abb.: 3: Quelle privat



Abb.4: Drechslerit neben Muskovit; BSE-Aufnahme;
Grube Lengenbach, Binntal, Wallis, Schweiz;
Quelle: Mineral Data

Nachtrag

Neben dem **Drechslerit** gibt es noch ein zweites Mineral, welches nach einem Vereinsmitglied benannt wurde.

Putzit nach Mag. Dr.rer.nat. Hubert Putz, Bad Ischl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Oberösterreichische GEO-Nachrichten. Beiträge zur Geologie, Mineralogie und Paläontologie von Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Gottinger Siegfried

Artikel/Article: [Drechslerit – ein neues Mineral vom Lengenbach, Binntal, Kanton Wallis, Schweiz – benannt nach unserem Vereinsmitglied Mag. theol. Dr. iur Eva Drechsler 3-5](#)